

# Konzeptentwurf „Offene Tür der evangelischen Jugend Bönen“

Die evangelische Jugendarbeit in Bönen blickt auf eine lange und erfolgreiche Geschichte zurück. In den letzten Jahren musste aufgrund von finanziellen Veränderungen allerdings auf eine hauptamtliche Unterstützung vor Ort verzichtet werden. Trotzdem konnten sich an einigen Standorten ehrenamtlich geleitete offene Treffs wachsen, die nun an Grenzen ihrer Ressourcen stoßen. Aus diesen Gruppen und Treffs ist immer wieder der Wunsch nach einer „echten“ offenen Tür zu hören.

## **Gesetzliche Grundlage:**

Die gesetzliche Grundlage ergibt sich aus dem § 11 SGB VIII.

## **Bedarf:**

Aus den bestehenden Gruppen und Treffs ist immer wieder der Wunsch nach einer „echten“ offenen Tür zu hören. Der kommunale offene Treff GoIn stellt den einzigen Standort offener Jugendarbeit in der Gemeinde Bönen dar. Dieser kann die Bedarfe der Kinder und Jugendlichen im direkten Umfeld abdecken und die Arbeit der Einrichtung zeigt den Mehrwert offener Kinder- und Jugendarbeit.

Größtenteils unerreicht bleiben allerdings Kinder und Jugendliche aus den weiter entfernten Bereichen der Kommune: Altenbögge, Flierich, Lenningsen, Nordbögge. Besonders diese Bereiche versucht die evangelische Jugendarbeit mit ihren Angeboten bereits jetzt zu erreichen. In den dörflichen Strukturen hat die ehrenamtliche Arbeit lange einen Großteil des Bedarfs abdecken können. Mittlerweile verändert sich aber auch hier das Selbstverständnis, tragende Mechanismen gehen immer weiter zurück.

Darüber hinaus gibt es einen besonderen Bedarf im Bereich der Fußgängerzone/Goetheschule. Dieser kann nur durch eine unmittelbar verortete und professionell geleitete Jugendsozialarbeit erreicht werden. Dazu gehört auch eine aufsuchende Arbeit an etablierten Treffpunkten.

## **Zielgruppe:**

Die evangelische Jugendarbeit im Sozialraum Bönen richtet sich an junge Menschen –dies umfasst Kinder ab 6 Jahren, Jugendliche sowie junge Erwachsene. Unsere Angebote sind dabei grundsätzlich für jede:n zugänglich, unabhängig von sozialem Status, Geschlecht, Herkunft, körperlichen und geistigen Möglichkeiten, religiöser und kultureller Zugehörigkeit oder Bildungsstand.

Ausdrücklich richtet sich die evangelische Jugendarbeit im Sozialraum Bönen an junge Menschen, die einen erschwerten Zugang zu Angeboten der Freizeitgestaltung und außerschulischen Bildung haben oder sich in sozialen Notlagen befinden.

Ausdrücklich sollen junge Menschen aus den Quartieren Altenbögge, Nordbögge, Flierich und Lenningsen angesprochen werden. Eine weitere Kernzielgruppe bilden junge Menschen, die den Bereich der Fußgängerzone und der südlichen Bahnhofstraße für ihre Freizeitgestaltung nutzen.

## **Ziele:**

Das grundsätzliche Ziel ist die Verbesserung der Freizeit- und Lebensqualität der jungen Menschen im Sozialraum und die Schaffung niederschwelliger, bedarfsgerechter Angebote für die Kinder und Jugendliche, die über die bestehenden Angebote nicht erreicht werden.

Um das zu erreichen ist ein weiteres Teilziel der evangelischen Jugendarbeit im Sozialraum Bönen, die Bedarfe und Themen der Kinder und Jugendlichen ausfindig zu machen und zu kommunizieren.

Damit werden konkrete Veränderungen zur Umsetzung der Themen und zur Bedarfsbefriedigung partizipativ verwirklicht.

Die Kinder und Jugendlichen spüren eine Verbesserung ihrer Lebensqualität und werden in ihrer Individualität und Selbstwirksamkeit gefördert und gestärkt.

In Zusammenarbeit mit dem kommunalen Jugendzentrum GoIn wird ein Konzept zur gemeinsamen Jugendarbeit in Bönen entwickelt und regelmäßig fortgeschrieben.

### **Handlungsansätze:**

#### **Partizipation:**

Partizipation ist für die evangelische Jugendarbeit Bönen eine pädagogische Grundhaltung. Schon bei der konzeptionellen Ausgestaltung wird die Teilhabe junger Menschen gewährleistet. Durch die Anwesenheit bei den Gruppen und an den Orten junger Menschen, wird auf niedrigschwelliger Ebene eine Beteiligung ermöglicht. Daraus kann sich eine weitreichendere Form der Partizipation entwickeln, etwa eine strukturelle Beteiligungsplattform oder das Engagement im Ehrenamt.

Alle Veränderungen und Weiterentwicklungen des Konzepts werden unter der Beteiligung von jungen Menschen vorgenommen.

#### **Subjektorientierung:**

Junge Menschen in der evangelischen Jugendarbeit Bönen werden als Subjekte in ihrer Lebenswelt wahrgenommen und individuell angenommen. So werden die jungen Menschen auf ihrem Weg durch ein selbstbestimmtes, selbstbewusstes Leben begleitet. Neben der Orientierung an den Bedürfnissen des Sozialraums steht der Anspruch, die Lebensqualität der jungen Menschen ganzheitlich und vor dem Hintergrund ihrer Lebensgeschichte zu verbessern.

#### **Sinnhafte Freizeitgestaltung:**

Die Freizeitgestaltung ist wesentlicher Bestandteil der offenen Kinder- und Jugendarbeit. Orientiert an den Interessen der Zielgruppe werden entsprechende Projekte und Angebote initiiert. Outdoor- und Bewegungsangebote sind genauso umsetzbar wie kreativ und gestalterische Projekte. Coronabedingt liegt ein Schwerpunkt zu Anfang des Projektes auf Angeboten im Freien.

#### **Netzwerke und Kooperation:**

Um die offenen Kinder und Jugendarbeit effektiv umzusetzen zu können sind wir auf Kooperationen, Partnerschaften und funktionierende Netzwerke angewiesen. Zu diesen zählen in erster Linie die Einrichtungen für Kinder und Jugendliche aus dem Sozialraum. Darüber hinaus sind Partnerschaften mit kommunalen Institutionen und Einrichtungen der Jugendarbeit gewünscht, um den Kindern und Jugendlichen das Angebot der Jugendarbeit in ihren Lebenswelten zu offerieren und Hemmschwellen für einen möglichen Besuch der Jugendlichen in den Einrichtungen zu minimieren. Den Jugendlichen werden Türen geöffnet, die ihnen Wege aufzeigen, die ohne die Zugänge der offenen Arbeit unter Umständen nicht möglich gewesen wären.

#### **Sicherung des Kindeswohls:**

Grundlage des Kinderschutzes sind die verbindlichen Vorgaben der evangelischen Kirchengemeinde Bönen inklusive des Kirchengesetzes zum Schutz vor sexueller Gewalt. Sollte es im Kontext der Arbeit zu Anhaltspunkten einer möglichen Kindeswohlgefährdung kommen, haben die Kolleg:innen und Honorarkräfte zu jeder Zeit die Möglichkeit, auf diese etablierten Strukturen zurückzugreifen. Eine

Einweisung (Schulung) der Praktiker im Zusammenhang des Kinderschutzes sind fester Bestandteil der Trägervorgaben.

Um die Sicherung des Kindeswohles und ihr Recht auf körperliche Unversehrtheit zu gewährleisten, hat die Beziehungsarbeit oberste Priorität. Das Wissen um erste Anzeichen, sowie die einzuleitenden Handlungsschritte, beginnend mit einer Beratung, um eventuelle weitere Schritte einzuleiten, bis hin zu unserer umzusetzenden Dienstanweisung nach §8a, sind unabdingbar.

Gesellschaftliche Verantwortung:

Bei der Arbeit mit der Zielgruppe wird nicht nach Herkunft, Alter, Bildungsniveau, Kultur und Religion selektiert. Die Teilnehmenden erlernen ein gesundes Miteinander und den fairen Umgang untereinander, nicht nur in der Gruppe, sondern auch zu jeder:m einzelnen. Die Angebote richten sich nach den Bedürfnissen von jedem Individuum, diese spiegeln sich in der gesellschaftlichen und kulturellen Vielfalt wider. Diese Überzeugung bildet die grundsätzliche Haltung aller Angebote der Jugendarbeit **Bönen** und wird implizit und explizit an die jungen Menschen weitergegeben.

Mit dem Einstieg über niedrigschwellige Angebote werden mit der Zielgruppe zukunftsorientierte Themen kommuniziert. Dabei geht es unter anderem um klimagerechte Nachhaltigkeit und fairen Handel. Gemeinsam mit den jungen Menschen werden Handlungsoptionen zu diesen Themen erarbeitet.

Evangelisches Profil:

Als Kirchengemeinde Bönen sehen wir uns auf dem Weg im steten Wandel der Zeit. Wir fragen gemeinsam nach dem Sinn des Seins, gehen Wegstücke mit traurigen, fragenden und hoffenden Menschen und glauben uns dabei begleitet von Jesus Christus. Die Gottesdienste unserer Gemeinde sind wie Raststätten. In ihnen feiern wir unsere Gemeinschaft, geben der Zusage Gottes an jeden Menschen Raum und lassen uns den Glauben und die Hoffnung stärken. Diese Erfahrung gibt uns Kraft und ermutigt uns, das Erlebte weiterzusagen und aus der Freude zu leben. Ständig bewegen wir uns im Kraftfeld dieses dreifachen Geschehens. Mit fragenden und suchenden Menschen, zuversichtlichen und glaubensfrohen, sind wir auf dem Weg und erfahren Christus als manchmal erkannt, manchmal unerkannt wirkend und „Augen öffnend“.

„Auf dem Weg sein“ und „Gemeinschaft erfahren“ bedeutet für uns:

- Wir begleiten Menschen und suchen das Gespräch mit ihnen. Wir hören ihnen zu und helfen ihnen so, sich ihres Lebens und ihres Glaubens zu vergewissern.
- Wir laden Menschen ein in unsere Gottesdienste. Hier bieten wir Raum zum Verweilen, zum Stärken und zum Erleben des unverfügbaren Wirkens Gottes.
- Wir laden zum Mitgestalten unserer Gemeinde ein und hoffen, dass aus der Begegnung mit Jesus Freude und Mut erwachsen, den eigenen Glauben sichtbar werden zu lassen.

**Handlungsprogramme:**

Die offene evangelische Jugendarbeit in Bönen soll dezentral an drei Standorten vorgehalten werden und in ihrer Gewichtung gleichberechtigt nebeneinanderstehen. Die Standorte werden in Altenbögge, Nordbögge und Flierich/Lenningsen liegen. Jeweils werden bestehende Orte der bislang rein ehrenamtlich durchgeführten offenen Jugendarbeit qualifiziert und professionalisiert. Jeder Standort soll mit einem Stellenumfang von 19,5 Stunden (50% Stelle) ausgestattet werden. Zur Verwaltung, Vernetzung und Organisation der Arbeit wird es ein gemeinsames Büro geben.

Aufgabe Offener Arbeit ist es, flexibel und gemeinsam mit jungen Menschen Erfahrungs- und Erlebnisräume zu eröffnen und zu beschreiten. Dazu bedient sie sich aller bekannten Methodenrepertoires. In der Regel kennzeichnet sie sich auch durch einrichtungsbezogene, niedrigschwellige Angebote, um Kindern und Jugendlichen den Zugang zu erleichtern. Dabei geht es darum, junge Menschen so zu stärken, dass sie ihre eigenen Angelegenheiten selber klären können. Die Offene Arbeit wird von Teams ehrenamtlich tätiger Mitarbeiter:innen oder Honorarkräften mitgetragen und von hauptamtlichen Mitarbeiter:innen begleitet und verantwortet.

Mithilfe der aufsuchenden Arbeit wird es im Wesentlichen darum gehen, die einzelnen Gruppen von Kindern und Jugendlichen erst im Quartier, später im gesamten Sozialraum, den Lebenswelten der jungen Menschen, zu identifizieren und einen professionellen, vertrauensvollen Kontakt herzustellen. Dies kann sowohl über niedrigschwellige Angebote vor Ort wie z.B. Aktionen auf den Spielplätzen, an Treffpunkten der Kinder und Jugendlichen geschehen als auch über die direkte Ansprache. Es wird mit den Treffpunkten begonnen, um im nächsten Schritt den Kontakt zu umliegenden Schulen und OGS zu suchen, zwecks Bekanntmachung des Angebotes.

Handlungsziele der Offenen Jugendarbeit in Bönen ist es

- Eine sichere und geschützte Anlaufstelle für Jugendliche zu schaffen
- Tragfähige Beziehungen mit Jugendlichen aufzubauen
- Als Kinder und Jugendarbeit bekannt zu werden
- Die Jugendlichen zu einem selbstbestimmten Umgang mit ihrer Freizeit zu befähigen
- Das demokratische und soziale Bewusstsein der Jugendlichen zu stärken.

Dafür wird als erste Handlungsschritte

- Ein Team aus Ehrenamtlichen und/oder Honorarkräften aufgebaut
- Eine regelmäßige, zuverlässige Öffnungszeit angeboten
- Zuverlässige Ansprechpartner:innen in den Quartieren etabliert
- Ein digitales Format zur Vernetzung und Veröffentlichung von Freizeitangeboten entwickelt
- Sichtbare Aktionen durchgeführt
- Ein wiedererkennbares Werbekonzept mit einem gemeinsamen Corporate Design etabliert
- Niedrigschwellige Beteiligungsformen installiert
- Gemeinsame Aktionen mit dem Netzwerk geplant

### **Dokumentation und Evaluation:**

Nach einem Jahr erfolgt eine Evaluation und eine umfassende Auswertung nach zwei Jahren. Die Ergebnisse der Evaluation bilden die Grundlage der weiteren Ausrichtung der Jugendarbeit und der konzeptionellen Weiterentwicklung. Ein Schwerpunkt der Evaluation wird die Fragestellung beinhalten, inwiefern die Kooperation der beiden Träger zum Erfolg beigetragen hat.

Eine Beteiligung an Qualitätsentwicklungsprozessen der Kommune und des Kreises gehört ebenso zum Selbstverständnis, wie ein interner ständiger Weiterentwicklungsprozess.

### **Finanzierung:**

Für die Umsetzung des Konzepts beantragt die evangelische Kirchengemeinde Bönen eine Förderung als offene Tür nach dem Kinder- und Jugendförderplan des Kreises Unna.

Zur Ausstattung eines tragfähigen Haushalts werden Eigenmittel der Kirchengemeinde Bönen bereitgestellt. Darüber hinaus beantragt die Kirchengemeinde Bönen eine Sonderförderung durch die Kommune Bönen. Weitere Fördermittel sollen durch die Akteure vor Ort identifiziert und akquiriert werden.

### Weiterentwicklung:

Dieses Konzept wird als erster Impuls zur Implementierung der offenen Arbeit durch die Kirchengemeinde Bönen verstanden. Die ständige Weiterentwicklung der Konzeption ist Teil des professionellen Handelns der Mitarbeitenden. Dabei sollen die Interessen aller relevanten Gruppen inklusive Zielgruppe, Träger und Öffentlichkeit gewahrt bleiben.